

DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN –

Hochschullehre in Zeiten von Covid-19 und danach

Markus Deimann & Ernst Hartmann

Begleitmaterial verfügbar unter:

<https://kurzelinks.de/HFD2020>

PW: HFDFestival2020

Agenda

- Kurzvorstellung: Was machen wir? – allgemein und in Zeiten von COVID-19
- „Heatmap Digitale Hochschulbildung“ – Abstimmung
- Diskussion und gemeinsames Arbeiten

KONTEXT UND HINTERGRUND

Projektträger für das Programm „Digitale Hochschulbildung“ (BMBF)

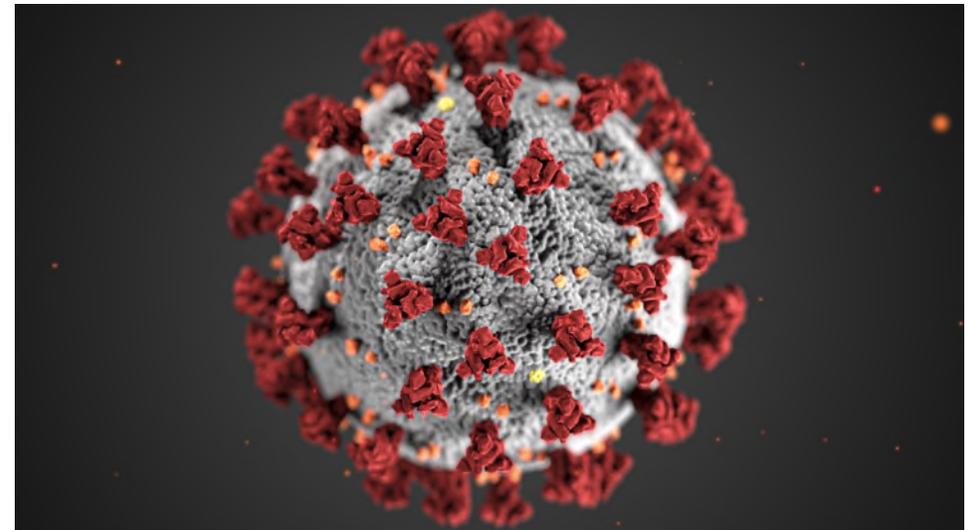
Vier Förderlinien

1. Wirksamkeit und Wirkungen aktueller Ansätze und Formate
2. Innovationspotenziale Digitaler Hochschulbildung
3. Disziplin- und fachbezogene digitale Hochschulbildung
4. Innovationen in der Hochschulbildung durch Künstliche Intelligenz und Big Data

Wie verhalten sich Hochschulen in Zeiten der Krise?

Vergabe von Studien:

- HIS-HE (Lehrende & Lernende)
- TU HH (Überblick Befragungen)
- **VDI/VDE-IT**



ZIELSETZUNG DER STUDIE

Überblick der Maßnahmen
Einordnung in Diskurse E-Learning /
Digitalisierung der Hochschule

Desk
Research &
Monitoring

Expert*innen
-Interviews

Theoretische &
konzeptionelle
Rahmung

PHASENEINTEILUNG COVID-19 COPING

- *Phase 0: Stand der Digitalisierung der Hochschule zum Zeitpunkt des Ausbruchs von COVID-19 und der vollständigen Umstellung der Lehre auf digitale Formate.*
- Phase 1: Krisenintervention und unmittelbare Reaktionen (März bis ca. Mai)
- Phase 2: Normalisierung im Semesterverlauf (Mai bis ca. Juli/August)
- Phase 3: Weiterentwicklung und Verstetigung (ab September)

Heatmap – zur Abstimmung



VERSTÄNDNIS DIGITALISIERUNG

- Bisheriger Verlauf (Nischenphänomen, Pionier*innen / Early Adopters)
 - Ähnliche diskursive Muster bei Innovationen (z.B. Bildungsfernsehen, E-Learning, MOOCs, KI)
- Theoretische Einordnung (Mehr-Ebenen-Modell, siehe Materialordner)
- Erfahrungen aus COVID-19
 - Hochschule: Reflexion Digitalisierung (Strategie, Lehre / Präsenz)
 - Lehrende: Entwickeln bzw. Anpassen der eigenen Lehrstrategie (Wirksamkeitsüberzeugungen von digitalen Medien etc.)

AUS DER KRISE LERNEN

- Krisenintervention: Sofort-Maßnahmen, Task-Forces, ...
 - Aber nicht immer klar, wohin die Reise geht...
- Bedarfe analysieren und darauf reagieren
- Auf bestehende Netzwerke zurückgreifen
- Kommunikationswege klären und etablieren: neue Wege, Erreichbarkeit
- Austausch und Kooperation stärken

OFFENE BAUSTELLEN

- Lehrverpflichtungsverordnung an das digitale Zeitalter anpassen
 - Kompensation von Überstunden (z.B. für didaktische Konzepte)
- Prüfungen im digitalen Raum vs. Prüfung in der Sporthalle?
- Neue Konzepte für digitale / hybride Lehre entwickeln, keine Fortschreibung alter analoger Lehre! Standards, Qualitätssicherung
- Re-Organisation: Learning Innovation – bisherige Trennung der Hochschuleinheiten (Leitung, Fakultät, Rechen- /E-Learning-Zentrum, Verwaltung, etc.) überwinden.
- IT-Infrastruktur: Digitales Ökosystem der Hochschulbildung

MedienPädagogik

Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung

Registrieren Einloggen

Themenhefte Einzelbeiträge Rezensionen Jahrbuch Medienpädagogik Dissertationen Call for Papers Über uns ▾ Suchen

Home / Mitteilungen / CoViD-19 und die digitale Hochschulbildung. Irritationen, Einsichten und Programmatiken

CoViD-19 und die digitale Hochschulbildung. Irritationen, Einsichten und Programmatiken

2020-10-05

Herausgegeben von Markus Deimann und Marios Karapanos

Bitte reichen Sie Ihr Abstract bis 30. November 2020 unter <https://www.medienpaed.com/about/submissions> ein. Dort finden sie auch Hinweise zur formalen Gestaltung.
[Call for Papers als PDF](#)

Thema

Die CoViD-19-Pandemie löste an den Hochschulen eine bisher einzigartige digitale Transformation aus. Mangelte es den bisherigen Digitalisierungsbemühungen – sowohl unter Lernenden als auch unter Lehrenden – häufig an Akzeptanz, waren digitales Lernen und Lehren im Sommersemester 2020 nahezu alternativlos. Um die Lehre zu sichern, mussten innerhalb kürzester Zeit Präsenzformate digital er- und übersetzt und neue Wege der Kommunikation und Zusammenarbeit gefunden werden. Nach einem ersten Praxisschock wurden Task-Forces eingerichtet, Software-Lizenzen eingekauft und Handreichungen für die digitale Lehre erstellt und verbreitet. Diese Krisenbewältigung lief «erstaunlich gut» – so ist es beispielsweise aus einer [Podiumsdiskussion des Hochschulforum Digitalisierung und des Bayerischen Rundfunks](#) zu vernehmen (vgl. auch Sommer 2020). Gleichzeitig wird aber auch auf die Gefahr hingewiesen, die Krisenintervention als Blaupause für digitale Hochschullehre oder gar als neue Normalität misszuverstehen. Vielmehr stellt sich die Frage, welche positiven Impulse von der «Zwangsdigitalisierung» für eine zukünftige Gestaltung der Hochschullehre ausgehen und wie die im Sommersemester 2020 gemachten Erfahrungen als Orientierungsrahmen dafür dienen können.

Medien Pädagogik

Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung

Beitrag einreichen

Sprache

English
Deutsch

Informationen

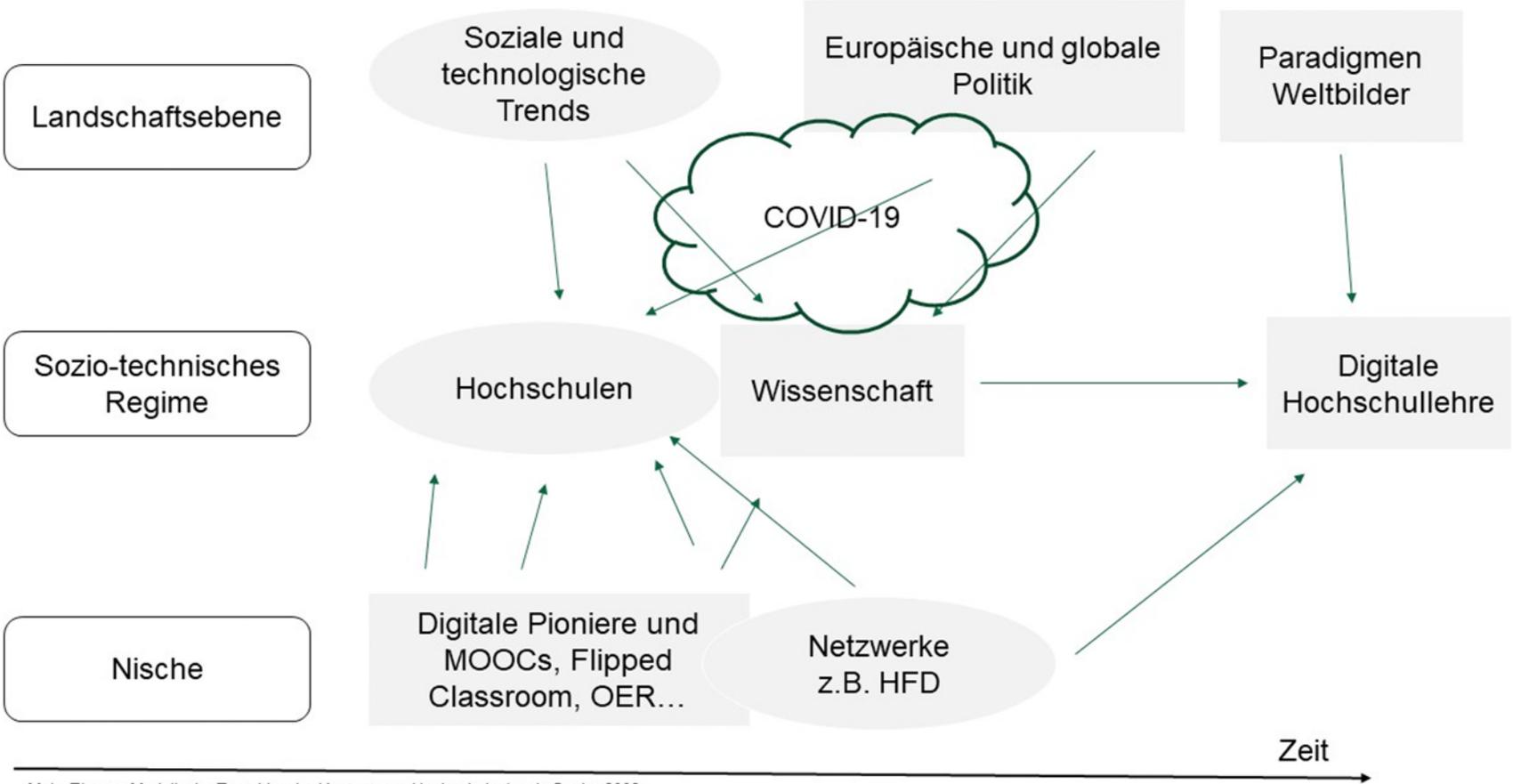
Für Leser/innen
Für Autor/innen
Für Bibliothekar/innen

Aktuelle Ausgabe

Herzliche Einladung für theoretische und praktische Reflexionen

<https://www.medienpaed.com/announcement/view/17>

MEHR-EBENEN MODELL



Mehr-Ebenen-Modell der Transition im Kontext von Hochschule (nach Geels, 2002; https://www.researchgate.net/publication/222533409_Technological_transitions_as_evolutionary_reconfiguration_processes_A_multi-level_perspective_and_a_case-study)

SO ERREICHEN SIE UNS

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Steinplatz 1

10623 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 310078-0

Telefax: +49 (0) 30 310078-141

E-Mail: vdivde-it@vdivde-it.de

www.vdivde-it.de

Ihr persönlicher Kontakt

Markus Deimann

Telefon: +49 (0)30 310078-5785

E-Mail: markus.deimann@vdivde-it.de